

Martinimarkt

Jeudet Johr, seo est Tradition,
möwe auk no'n Martinimarkt gohn.
Do dreppt man den annern un auk den oinen,
denn kann'nen vertellen un 'nen betten kloinen.

Do seggt Nowers Wilm: „Dui woiste wat,
hür van'n herümmestohn werd man nich satt.
Wui briuket garnich wuit teo laupen,
do steul Hilkers Günter un will wat verkaupen.“

Jetzt werd seck eerst mol 'nen Würstchen bestellt
un 'nen Schluck un 'nen Boer, denn werd foider vertellt.
Et bleiw öbber nich bui den eunen Boer,
do van worden schwanke twoi, droi und veur.

So seggt Nowers Fritze teo us annern:
„Jetzt lot us eerst mol 'nen betten straddern.“
Os wui denn Richtung Marktplatz gingen,
do feng Wilm ol an teo singen.
Heu sang dat Leud von 'Sünste Machten',
die Kinner bliewen stohn un lachten.

In 'ner Achterbahn ging herup un herunner,
do word us seo komisch, es dat denn 'nen Wunner?
Innen Karesell do goit et ja rund,
dat word us langsam doch teo bunt.

Niu lot us man no Huise gohn,
süs bluiwe noe bet morn stohn.
Doch seo schwanke gint nich bui düssen Herrn,
erst moste neo 'nen Schlürschluck drunken wern.

Dat sach Nowers Gerhard un reupoll van wuiten:
„Niu goht man nich weg, eck will neo eunen schmuiken.“
Un soe ging dat denn auk ganz ruck zuck,
do hadden wui 'nen Boer un ddoteo 'nen Schluck.

Doch jetzt word et Tuit dat wui no Huise gingen
un in'n Haspel fengen wui olle an teo singen,
dat scheune Leud, et is ja nich nigge,
dat Leud van Theopolds Schnapsbrennerigge.

In'n Huise seggt de Fruwe: „Sind jui besoppen?“
„Öbber nei Mamme, wui hätt us bleos upper Kermisse droppen.“

Werner Vesting †

Süernkaul

Iuse Heinach, Fritz und Paul,
eetet gerne Süernkaul,
dorümme möwe för düsse Trabanten
jümmer witten Kaul anplanten.

In,n Froijohr, wenn de Schnoi juste wege es,
fohrt wui in Goorn euherst, nen paar Fohr Mess.
Denn werd graben, hacket un harket
un dat Land för de Planten teorechtemaket.

Düsse Planten, wo kannt anster gohn,
häwe in,n eugenen Messbedde stohn.
Et werd do up achtet, dat seu eunigermoten
in euner Ruigge stoht, os bui,n Saldoten.

Den ganzen Sommer es de Pappe an,n mieken
un hölt dat Land reggen van Duistel un Quieken.
Un jümmer kuikt wui mol wier in,n Goorn,
of van den Planten niu auk wat worn.

Do reup öbern Tiun Nowers Theodor:
„Wat hät jui vör dicke Köppe düt Johr.“
Eck meune, dat es doch keun Wunner,
doför grabt wiu den Mess ja unner.

Un werd et dann Herwest, denn goht wui in,n Goorn,
un halt de Kaulköppe int Hius mit ,ner Kornn,
un denn kann man oll an,n annern Morn
dat ritsch ratsch van ,ner Kaulschaben horn.

Denn werd seck über den Steunpott bückel
un de Kaul do inne herünnerdrückel.
Boben up kümmt neo ,nen dicken Steun,
denn werd do wat van, dat söt jui mol seuhn.

Et gifft ja neo ,ne annere Variante,
dat man ,nen mit den Foiten herunner trampe.
Über do will eck man nix van vertellen,
wui lotet us den Süernkaul nich vergällen.

In,n Winter nimmt de Mamme ,nen Kump oder Teller
un halt ,ne Portieon Süernkaul iuten Keller.
Steut dann der graute Pott uppen Flammen,
löppt ollen dat Water in,n Munne teosammen.

In,n Pötte koket oll ,nen Stücke Fleusk van Schwuin,
un nen dicket Stücke Speck, jo, dat mot seo suin.
Wenn iuse Mamme denn decket den Disk,
sind düsse Bönzels seo flink oss ,nen Fisk.

Un iuse Heinach, Fritz und Paul
hätt ändlik üern Süernkaul.

Werner Vesting

De duren Medekamente

Eck häwet düsse Dage in'ner Zeitunge lesen,
do es seo 'ne graute Tagunge wesen.
Do het sek de Krankenkassen beschwert,
dat teo vell Medekamente verschriewen werd.
Seo langsam werd dat Geld doför knappe,
un seo vell Pillen ligget nohers doch bleos in'n Schappe.
Dorümme goit an de Dokters de Appell,
suit sparsam un verschruiwet nich seo vell.
Jo, düsse Dokters de hättet nich lichte,
öbber dat es ja oll 'ne aule Geschichte:
Verschrifte teo woinig, hätte Krach mi'nen Patienten,
un werd et teo vell, makt de Kassen Lijenten.
Dobui est doch bekannt van Osten bet Westen,
de aulen Hiusmiddel sind neo jümmer de besten.
Hätt euner in'ner Bost mol Schmerzen,
denn meunte ja gluik, heu hättet an'n Herten.
Lot eurst mol dat Schmoikern un Siupen suin,
denn werd et auk baule wier better suin.
Hät euner mol Rheuma un möchte in Kur,
dat helpt ja doch nich un es vells teo dur.
Denn fröggsten oerst mol: „Muin leuwe Mann,
häste auk ne lange Unnerbüxen an?“
Öbber Vandage goit dat ja olles hipp, hipp
un statt ner wullenen Unnerbüxen dräget soi 'nen Slip,
un keun Unnerwams unnern Jacket,
es dat denn 'nen Wunner wenn soit in'nen Knochen hät?
Kümmt mol seon Dicken van 200 Pund,
un suin Biuk es ganz schoin rund,
un man kann nix finnen trotz kloppen un tasten,
denn mot düsse Kerl eurst mol fasten.
Hätt dat denn auk neo keunen Sinn,
giffen 'nen paar Löppel vull Rizinus in.
In'n paar Dagen seggt denn de ganze Verwandtschaft:
„Minske, diu bist ja bläus neo seon Strich in'ner Landschaft.“
Doch kümmt seon Dünner, hät koin Speck uppen Nacken,
deo mot sek mol Lippsken Pikkert backen,
wenn'e düssen ne tuitlang getten hät,
denn esse auk baule wier dick un fett.
Jeuden doit ja mol seo irgend wat woih,
meistens helpt oll 'nen betten Kamillentoi.
Doch jetzt will eck man uphor'n mi düssen Debakel,
süss maket denn de Afteuken Spektakel.
Seo witt wat verkaupen un iut düssen Grünnen,
mot man den goldenen Middelweg finnen.

Werner Vesting

Vandage bliwt de Küken kault!

Neulich seggt Mamme, eck häwt seo in'n Knoken,
am leuwesten möchte eck vandage nix koken.
„Jo“ seggt de Pappe, heu was in'n Goorn an harken,
„denn lot us man nen Dag Ferien maken,
dateu sind wui jo nau nich teo ault,
vandage bliwt de Küken kault.“

Seu neumen nen Krückmann inne Hand
und spazörten dürt schöne Blomberger Land.
Middags seggt Mamme: „Meuin leuwe Mann,
häst Diu vandage de Spendierbücksen an?
Denn lot us doch do int Gasthius inkehrn
un nen leckeret Middageeten vertehrn“

Seu seggt un seu dohn un munter un frisk
seuten seu baule an'n gedeckten Disk.
Soppen gafft un Fleusk van'n Schwuin,
Gemeuse in Dessert, doteo nen Glas Wuin.
Doch buim betahlen kreig de Pappe nen Schreck,
heu hadde keunenPanning un auk keunen Scheck.
„So eun Peck“ seggt verdaddert de Pappe,
„dat Portemanee liegt inner Stoben vörn Schappe“

Do seggt de Wert: „Eck häwwe nix teo verschenken
un Kredit giffet nich, dat mögge nich denken.
Dat beste es, seo möchte eck meunen,
de Zeche könnt jui ja afverdeunen.
Et kümmt ne Gesellschaft von fast 100 Mann
und inner Küken fällt neo vell Arbeut an.“

Un nöckelig sach man iusen Pappen
Kartuffeln schillen un Wortel schrappen.
De Mamme most inner Küken stohn
un hunnert Kotletts un Schnitzel brohn.
An'n annern Morgen hadden et **beude** in'n Knoken,
un twisken upstohn un kaffekoken
seggt de Mamme: „Mein leuwe Mann,
vandage makt wui ower sülmt Fuer wier an.“

Werner Vesting